

## **Berufsorientierung am Gymnasium Links der Weser für SchülerInnen mit erhöhtem Förderbedarf im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung**

### **Klasse 5/6/7**

Am Gymnasium Links der Weser nehmen die SchülerInnen mit erhöhten Förderbedarf im Rahmen des WAT Unterrichtes in den Jahrgängen 5-7, regulär am gemeinsamen, paxisorientierten Unterricht in den Fächern Informatik, Holzbearbeitung, Textiles Gestalten und Hauswirtschaft teil.

Außerschulische, praktische Erfahrungen werden während des „Kids-Days“ gesammelt.

### **Klasse 8**

Im WAT Unterricht wird der Berufswahlpass eingeführt. Dieser ist auch in einfacher Sprache zu erhalten.

Der Profilunterricht findet natürlich inklusiv statt. Hier können Interessen gefördert und entdeckt werden.

Außerschulische, praktische Erfahrungen werden bei Betriebsbesichtigungen gesammelt. Hier besuchen wir auch Betriebe, in denen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam arbeiten, wie zum Beispiel Werkstatt Bremen.

Bei Bedarf Besuch der Messe Vocatium usw.

### **Klasse 9/10**

Im Unterricht beschäftigen wir uns mit einer ersten Orientierung in der Berufswelt. Interessen, Stärken und Fähigkeiten werden mit den SchülerInnen erarbeitet. Wenn möglich, sollen die Schüler ein realistisches Selbstbild bezogen auf ihre spätere Schul- und Ausbildungslaufbahn entwickeln. Berufliche Träume und Wünsche werden formuliert und überprüft.

Im Rahmen zwei dreiwöchiger Schülerpraktika (Klasse 9 und Klasse10) in einem Betrieb kann die Arbeitswelt erprobt werden.

Auf einem Elternabend geben wir eine erste Orientierung bezogen auf die weiteren schulischen und beruflichen Möglichkeiten der Schüler mit erhöhtem Förderbedarf.

In Klasse 9 oder 10 laden wir die Reha-Beratung der Arbeitsagentur ein. Sie berät und informiert die SchülerInnen und deren Erziehungsberechtigte über Möglichkeiten in der weiteren Schullaufbahn, Ausbildung und Berufswahl.

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bremen-bremerhaven/content/1533727417445>

In Klasse 10 findet der „Tag der beruflichen Bildung“ statt.

Außerschulische, praktische Erfahrungen finden vor allem während des Betriebspraktikums statt. Hier werden gemeinsam mit den SchülerInnen (und Eltern) geeignete Praktikumsplätze gesucht. Diese können in Werkstätten für Behinderte (in unterschiedlichen Arbeitsbereichen) oder aber auch auf dem freien Arbeitsmarkt absolviert werden.

Hier achten wir darauf, dass die SchülerInnen eine realistische Selbsteinschätzung bezüglich ihres Praktikums haben und dieses weitestgehend mit so wenig Unterstützung wie möglich durchführen. In Klasse 10 findet das Praktikum kompetenzorientiert statt. So können sie die betriebliche Realität und die beruflichen Anforderungen unmittelbar erfahren.

Zusätzlich hospitieren wir in den für die SchülerInnen interessanten Werkstufenstandorten (o.ä.) und stellen Kontakte her. So wird der Übergang schülerInnenzentriert gestaltet.